



Thüringer Landesamt für Statistik

Pressemitteilung 243/2011

Erfurt, 25. August 2011

Versicherungsguthaben sind die häufigste Anlageform in Thüringen

Die Thüringer sorgen mit den verschiedensten Versicherungsguthaben, mit Sparguthaben und sonstigen Anlagen bei Banken, Sparkassen und Bausparkassen sowie mit Wertpapieren für ihr weiteres Leben vor. Im Jahr 2008 hatte jeder Thüringer Haushalt ein durchschnittliches Bruttogeldvermögen von 31 100 Euro, im Durchschnitt der Neuen Bundesländer einschließlich Berlin-Ost (NBL) waren es 28 700 Euro. Damit hatten nach Mitteilung des Thüringer Landesamtes für Statistik die Thüringer Haushalte durchschnittlich 2 400 Euro mehr auf der hohen Kante als in den Neuen Bundesländern, aber bei weitem nicht so viel wie in Deutschland mit 47 700 Euro.

Die Daten von 2008 sind die aktuell verfügbaren, da die Einkommens- und Verbrauchsstichprobe (EVS) nur alle 5 Jahre durchgeführt wird. Aus der Auswertung der EVS 2008 geht weiter hervor, dass die **Versicherungsguthaben von Lebens-, privaten Renten-, Sterbegeld-, Ausbildungs- und Aussteuerversicherungen** in Thüringen an erster Stelle der Vermögensanlage stehen. Im Jahr 2008 verfügten 59 Prozent aller Haushalte über diese Anlageform (NBL: 54 Prozent; D: 53 Prozent). Durchschnittlich standen in Thüringen 8 900 Euro für diese Anlageart zu Buche (NBL: 7 200 Euro; D: 12 400 Euro)

Anteilmäßig, fast gleichauf mit den Versicherungsguthaben lagen in Thüringen die **Sparguthaben**. 59 Prozent aller Haushalte verfügten über ein solches (NBL: 55 Prozent; D: 65 Prozent). Das durchschnittliche Sparguthaben je Haushalt belief sich in Thüringen auf 4 800 Euro, in den NBL auf 5 000 Euro und in Deutschland auf 6 700 Euro.

An dritter Stelle rangierten in Thüringen die **sonstigen Anlagen bei Banken/Sparkassen**¹⁾. Hier lagerten 43 Prozent der Thüringer Haushalte ein Bruttogeldvermögen von durchschnittlich 8 500 Euro (NBL: 39 Prozent bzw. 7 800 Euro; D: 38 Prozent bzw. 10 800 Euro).

41 Prozent aller Thüringer Haushalte verfügten über ein **Bausparguthaben** (NBL: 36 Prozent; D: 40 Prozent). Durchschnittlich lagen in Thüringen 2 700 Euro auf dem Bausparguthabenkonto (NBL: 2 200 Euro; D: 2 900 Euro).

Von den Thüringer Haushalten hatten 26 Prozent ihr Vermögen in **Wertpapieren** angelegt, der gleiche Anteil wie in den Neuen Bundesländern. Deutschlandweit war der Anteil im Jahr 2008 mit 32 Prozent deutlich höher. Während in den deutschen Haushalten mit 14 100 Euro absolut gesehen das meiste Geld in Wertpapieren angelegt wurde, gaben sich die Thüringer zurückhaltender. Sie hatten im Jahr 2008 nur durchschnittlich 5 800 Euro in Wertpapieren angelegt. In den **Investmentfonds** lagerten durchschnittlich 3 600 Euro pro Haushalt. Bundesweit waren es mit 6 700 Euro mehr als doppelt so viel. Auch beim Kauf von **Aktien** waren die Thüringer verhaltener. Bundesweit wurde mit durchschnittlich 4 000 Euro viermal so viel Geld in Aktien deponiert als in den Thüringer Haushalten.

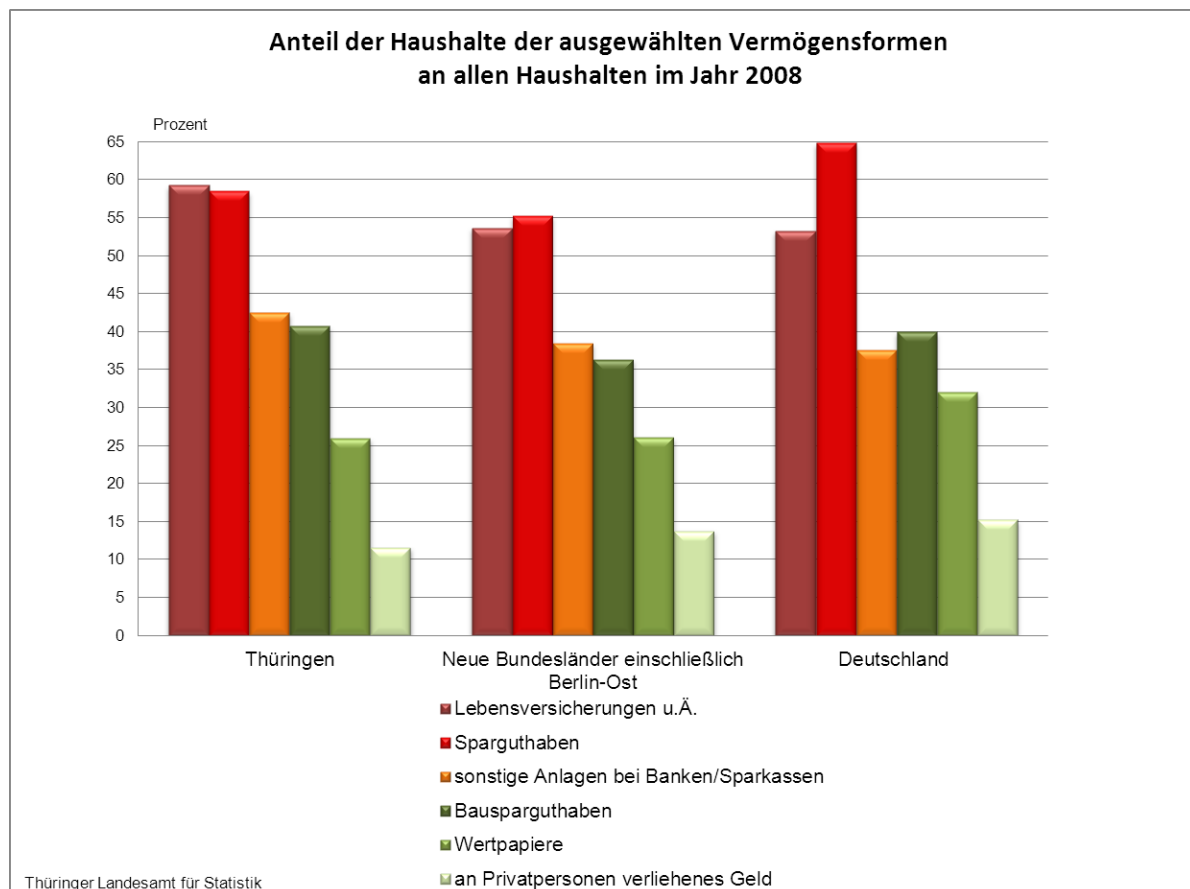
1) Das sind Festgelder, Termingelder (einschließlich Sparbriefe) in- und ausländischer Kreditinstitute. Hierunter fallen auch die Guthaben auf Tagesgeldkonten.

Weitere Auskünfte erteilt:

Steffi Störmer

Telefon: 0361 37-84115

E-Mail: steffi.stoermer@statistik.thueringen.de



**Private Haushalte mit ausgewählten Vermögensformen
Thüringen, Neue Bundesländer und Deutschland im Jahr 2008**

Merkmal	Thüringen	Neue Bundesländer einschließlich Berlin-Ost	Deutschland
Erfasste Haushalte (Anzahl)	1 879	13 174	56 274
Hochgerechnete Haushalte (1 000)	1 129	7 306	39 077
Anzahl in 1000			
Haushalte mit Angaben zur Höhe des Bruttogeldvermögens hiervon	1 035	6 437	34 805
Bausparguthaben	459	2 663	15 643
Sparguthaben	661	4 043	25 353
sonstige Anlagen bei Banken/Sparkassen	480	2 814	14 687
Wertpapiere	293	1 910	12 548
hierunter			
Aktien	107	637	5 623
Investmentfonds	240	1 504	9 186
darunter			
Aktienfonds	145	898	6 038
sonstige Wertpapiere und Vermögensbeteiligungen	(46)	309	2 578
an Privatpersonen verliehenes Geld	131	1 005	5 947
Lebensversicherungen u.Ä. ¹⁾	670	3 926	20 832
Anteil ²⁾ in Prozent			
Haushalte mit Angaben zur Höhe des Bruttogeldvermögens hiervon			
Bausparguthaben	41	36	40
Sparguthaben	59	55	65
sonstige Anlagen bei Banken/Sparkassen	43	39	38
Wertpapiere	26	26	32
hierunter			
Aktien	9	9	14
Investmentfonds	21	21	24
darunter			
Aktienfonds	13	12	15
sonstige Wertpapiere und Vermögensbeteiligungen	4	4	7
an Privatpersonen verliehenes Geld	12	14	15
Lebensversicherungen u.Ä. ¹⁾	59	54	53
durchschnittliches Bruttogeldvermögen je Haushalt in 1000 Euro			
Bruttogeldvermögen insgesamt	31,1	28,7	47,7
davon			
Bausparguthaben	2,7	2,2	2,9
Sparguthaben	4,8	5,0	6,7
sonstige Anlagen bei Banken/Sparkassen	8,5	7,8	10,8
Wertpapiere	5,8	6,0	14,1
darunter			
Aktien	1,0	1,0	4,0
Investmentfonds	3,6	3,7	6,7
darunter			
Aktienfonds	1,7	1,7	3,0
sonstige Wertpapiere und Vermögensbeteiligungen	(0,3)	0,6	1,6
an Privatpersonen verliehenes Geld	0,5	0,5	0,8
Lebensversicherungen u.Ä. ¹⁾	8,9	7,2	12,4

1) Versicherungsguthaben von Lebens-, privaten Renten-, Sterbegeld-, Ausbildungs- und Aussteuerversicherungen

2) Anteil der Haushalte der entsprechenden Vermögensart an den Haushalten insgesamt der jeweiligen Spalte